

Wiesbadener Tagblatt.

No. 123.

Samstag den 27. Mai

1854.

Am Sonntag den 21. Mai l. J. sind auf dem Kölner Dampfboote „Ludwig“ auf dem Wege von Mainz nach Bingen oder beim Aussteigen zu Bingen um 2 1/2 Uhr Nachmittags auf dem Wege vom Landungsplatze bis ins Gasthaus zum weißen Rofse die nachgezeichneten Gegenstände entwendet worden:

- 1) eine verschlossene Reisetasche von grün und roth gestreiftem Wollensplüsch, mit rothem Saffian besetzt, enthaltend:
- 2) eine verschlossene Chatulle von lackirtem Holze mit einem Gemälde auf der Außenseite des Deckels; darin befanden sich:
- 3) eine goldene Spindeluhre mit verschlungener Panzerkette, der Uhrschlüssel von Gold hat die Form eines Blasebalges;
- 4) ein goldenes Armband mit Granaten;
- 5) eine goldene Broche mit Granaten;
- 6) eine Gürtelschnalle, vorn von Gold, hinten von Silber;
- 7) eine goldene Vorstecknadel mit Goldknöpfchen;
- 8) fünf neue preussische Zehnthalerscheine;

Außerdem befand sich in der Reisetasche:

- 9) etwas Rindszug und ein Hemdchen mit dem Zeichen B. v. G. in chemischer Tinte.

Bingen, den 22. Mai 1854.

Der Großherz. Polizeicommissär
für die Kreisstadt Bingen.

Reilings.

Den Herzogl. Polizei-Commissariaten und den H. Bürgermeistern des
Kreisamts zur Beachtung.

Wiesbaden, den 26. Mai 1854.

Herzogl. Kreisamt.
Ferber.

Bekanntmachung.

Montag den 29. Mai Nachmittags 3 Uhr wird die bei den hiesigen
Centralbehörden im verschlossenen Winter erübrigte Holzschale von circa
26 Walter bei unterzeichneter Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 24. Mai 1854.

Herzogl. Receptur.
Reichmann.

Bekanntmachung.

Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben der
verstorbenen Frau Steuer-Commissär Petsch Wittwe die zu deren Nach-
lass gehörigen Mobilien in dem Hause des Herrn Stadtschultheißen
Fussinger dahier, Friedrichstraße No. 13, freiwillig gegen gleich baare
Zahlung öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 23. Mai 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 31. Mai l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hämmereisen 1r Theil:

- 6 eichene Bau- und Werkholzstämme von 124 Cubikfuß,
- 1400 Stück birkenne Gerüsthölzer und Leiterbäume,
- 19 1/4 Klafter gemischtes Holz,
- 4000 Stück gemischte Wellen,
- 29 Karrn Wachholdersträucher und
- 1 Holzhauerhütte

versteigert.

Schierstein, den 22. Mai 1854.

Der Bürgermeister.
Dresler.

361

Notiz.

Heute Samstag den 27. Mai Vormittags 11 Uhr:
Vergebung von Kanalarbeiten auf dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt
No. 122.)

Weinversteigerung zu Mainz.

Mittwoch den 31. Mai l. J. Vormittags um 10 Uhr werden in dem Saale des Weinwirthes Herrn **Joseph Gottschalk**, Lit. F. No. 336 an der Ludwigsstraße in Mainz, auf Anstehen des Herrn **Georg Krug**, Müller und Gutsbesitzer zu Elsheim, Canton Ober-Ingelheim wohnhaft, die nachbezeichneten von dem Herrn Versteigerer selbst in den besten Lagen der Gemarkung von Elsheim gezogenen reingehaltenen Weine öffentlich versteigert werden, nämlich:

2 Stück 2 Dhm Elsheimer	1848r,	
13 " 3 " "	1849r,	worunter 4 Stück ausge-
		frorner Wein,
9 " — " "	1850r,	
2 " 4 " "	1851r,	
14 " 1 " "	1852r,	worunter 5 Stück Auslese,
15 " 4 " "	1853r,	worunter 8 Stück Auslese.

Rothe Weine:

1 Stück 4 Dhm Elsheimer	1848r,	
1 " 4 " "	1849r,	
— " 3 " "	1852r,	
1 " — " "	1853r.	

Die Proben werden bei der Versteigerung verabreicht, können jedoch auch am 28. und 29. Mai l. J. an den Fässern genommen werden. Die Weine lagern sämmtlich auf der Elftausend-Jungfern-Mühle bei Elsheim und beliebe man sich wegen näherer Auskunft an den Herrn Versteigerer selbst zu wenden.

Mainz, den 26. April 1854.

Seyler,
Großherzogl. Hessischer Notar.

1850

Mannheimer Bier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Blees.**

592

Holzfohlen per Birnse 8 fr. in der Mühle in der Metzgergasse. 2280

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Boote der vereinigten Gesellschaften fahren täglich:

Von **Biebrich** um 6 $\frac{1}{4}$ u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags bis **Cöln**.
 " " " 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormitt. bis **Düsseldorf-Notterdam**,
 Montags und Donnerstags bis **London**.
 " " " 12 $\frac{3}{4}$ u. 2 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags bis **Cöln**.
 " " " 1 u. 3 " " **Mannheim**.
 Von **Mainz** " 7 Uhr Morgens bis **Mannheim**.

Der direct mit den Booten in Verbindung stehende **Omnibus** fährt von **Wiesbaden** nach **Biebrich** täglich um 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens und 1 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags.

Jedes andere Fuhrwerk von **Wiesbaden** an die Dampfschiffe in **Biebrich** ist **Privatsache** und geschieht demnach ohne Verantwortlichkeit der unterzeichneten Agentchaft, worauf die Herren Reisenden ganz besonders aufmerksam gemacht werden.

Näheres auf dem Bureau unseres Agenten Herrn **F. W. Kasebler**, **Sonnenberger Thor No. 2** in **Wiesbaden**, welcher nicht nur alle Einschreibungen für uns vollzieht, sondern auch die uns betreffende **Expedition** besorgt.

Biebrich, den 13. Mai 1854.

Die Agentchaft:

201 **J. G. Russ. J. H. Lembach.**

Sturzbäder

sind in verbessertem und erweitertem Zustande eröffnet bei

J. A. Kadefsch

2266

in der Bleichanstalt in der Schwalbacherstraße.



Reisegelegenheit für Auswanderer.

Mit **Dreimastern** erster Klasse, sowie **Postdampfbooten** nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn in's Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung.

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

381

Marktplatz zu Wiesbaden.

Bei Küfermeister **H. Bager**, Metzgergasse No. 13, sind eichene u. tannene **Waschbütten**, sowie **Büher** in allen Größen vorrätzig zu haben. Auch ist bei demselben ein **Regenfaß** zu haben. 1954

Ein großes **Einlegschwein** ist zu verkaufen Steingasse 27.

2287

Die Mitglieder der Commission zur Berathung über die Frage wegen Beschaffung billiger Brodfrüchte werden zu einer Besprechung auf heute Abend präcis 8 Uhr ins Lokal des Herrn Birkenbach am Uhrthurm hiermit eingeladen. 2288

Confirmationsgeschenk.

Bei J. D. Sauerländers Verlag in Frankfurt ist erschienen und in der Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth zu haben:

Friederich, Dr. theol. G., Vicesenior und Consistorialrath, **Serena**. Erbauungsbuch für religiös-gebildete Töchter. Fünfte verbesserte Auflage. Mit einem Stahlstich. Miniatur-Ausgabe in Carfenet mit Goldschnitt. Preis 2 fl. 42 fr. 2289

Royale Belge,

Königl. Belgische concessionirte Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir den Herrn **Ch. Zwermann** in Wiesbaden zu unserem **Haupt-Agenten** für das Herzogthum Nassau ernannt und denselben beauftragt haben, Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen.

Mannheim, den 24. Mai 1854.

Inspection für die deutschen Staaten:

Spyers - Duran.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige werde ich jede zu wünschende Auskunft ertheilen und Versicherungs-Anträge entgegen nehmen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1854.

2290

Ch. Zwermann.

Biscuit-Vorschuß

per Kumpf zu 1 fl. 20 fr.; auch gute Roggen- und Weizen-Meien zu billigen Preisen in der Mühle in der Wegnergasse. 2291

Anzeige für Damen und Damenkleidermacher.

Eine große Partie von den neuesten breiten Besatzbändern und breiten Franzen habe ich erhalten und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

Ferd. Miller, Kirchgasse No. 30. 2292

Zur Verloosung zum Besten der Kleinkinderschule sind weitere fünf Preise eingegangen:

- 1 Delbild von Herrn A. Seel von hier,
4 Aquarelle von J. F. Diellmann in Frankfurt.

Sämmtliche Preise bleiben noch 2 Sonntage in dem Ausstellungslocale des Kunstvereins (Theater) ausgestellt, wo auch Loose à 30 fr. zu haben sind.

2293

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

grosse Militärmusik im Garten.

Die Ziehung der Großh. Badischen fl. 35 Loose

mit den bekannten bedeutenden Treffern findet

Mittwoch den 31. Mai l. J. statt.

Original-Loose zum Tagescours.

Loose zu dieser Ziehung à 1 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 6.

2294

Antwort auf die leise Anfrage 2274.

Nein! Die Anna liebt den **Kling.**

2295

Kalte

Sturz-, Regen-, Staub-, Brause- u. Vollbäder

aus reinem, weichen und als dem Zweck der kalten Bäder vollkommen entsprechend besundenen **Quell- und Trinkwasser**, empfiehlt von heute an, unter dem Versprechen sorgfältiger und anständiger Bedienung, zum geneigten Gebrauch in seiner Badeanstalt, dicht hinter der Nerothalgartenwirthschaft des Herrn Georg Hahn dahier belegen, und namentlich Hämorrhoidal-Leidenden.

Wiesbaden, den 24. Mai 1854.

2275

Carl Wilhelm Guckuck.

Neue Häringe

sind fortwährend zu haben bei **Carl Acker.**

2296

3 Ruthen ewiger Alee ist zu verkaufen Saalgasse No. 17.

Von den allgemein beliebten **Bremer Cigarren** habe ich auch $\frac{1}{10}$ Kistchen zu 2 fl. 24 fr. erhalten.

2297

Fried. Emmermann.

Sonnenberger Chaussee No. 3 ist **Gras**, welches sofort geschnitten werden kann, zu verkaufen.

2298

Ein gut schlagender **Schwarzkopf** und zwei Paar **Kanarienvögel** sind zu verkaufen Nerostraße No. 23.

2299

Eine Partie feingemachtes **buchenes Holz** ist bei Schreiner **Börner**, Launusstraße No. 21, zu verkaufen.

2274

Eine reiche Auswahl Pariser **Bronce-Waaren**, als: **Armlencher**, **Tafel**, **Klavier**- und **Handlencher**, **Schreibzeuge**, **Briefbeschwerer** u. Alles in neuesten Mustern und zu billigen Preisen, sowie **Gartensprizen** habe wieder aus Paris erhalten.
Jacob Jung,
 2300 Langgasse No. 28.

Nicht zu übersehen!

Eine Partie ausgelegte **Damenschuhe** und **Stiefeln** zu herabgesetzten Preisen bei
 2267 Schuhmacher **Ballmann**,
 Langgasse No. 16.

Verloren.

Am verflossenen Mittwoch wurde ein **Taschenmesser** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.
 2301

Gesuche.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren, das etwas Nähen kann, kann einen dauernden Platz finden. Wo, sagt die Expedition d. Bl.
 2302

Ein Mädchen, welches englisch spricht und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.
 2303

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht eine Stelle als Kinder- oder Zimmermädchen. Näheres in der Expedition d. Bl.
 2304

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten, wo möglich zu einer fremden Herrschaft. Näheres in der Expedition.
 2305

Große Burgstraße No. 4 wird ein Mädchen gleich gesucht, welches gut kochen, waschen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht.
 2306

Es wird auf Johanni ein solides Mädchen gesucht, das alle Hausarbeit gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß. Wo, sagt die Expedition d. Bl.
 2307

Ein Frauenzimmer sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder zu Kindern. Näheres in der Expedition d. Bl.
 2308

Ein Gärtner kann noch einige Gärten zur Aufsicht übernehmen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.
 2309

Für Unterhaltung.

Der Mann auf dem Mittelthorthurme.

Erinnerungen aus dem Leben eines Fünfzigers.

(Fortsetzung aus No. 122.)

Nun mußte ich erzählen, und thats mit froher Erinnerung und seligem Bewußtsein. Der Doktor horchte aufmerksam.

— „Du hast brav gehandelt, Albert;“ — sprach er, und drückte mir die Hand — „mag ein Geschick den Greis gebeugt haben, von welcher Art es sey, so ist es brav von Dir, Alles aufzubieten, ihn zu erheitern, und ebenso brav, Dich nicht in sein Vertrauen einzudrängen. Fahre so fort. Dir ist es wohlthätig, ihm heilsam, und Gott gebe seinen Segen dazu.“

Am andern Tage war mein erster Gang auf den Friedhof, der zweite auf den Münster. Die Freude meines alten Freundes, des Thürmers, war groß. Mir kehrte die Vergangenheit zurück, und die Gefühle wurden mächtig wieder erregt.

Ich mochte schon eine Weile oben seyn, als der Alte, der mich mir selber überlassen hatte, zu mir kam. „Bald hätte ich ja vergessen,“ — hob er an — „Ihnen zu sagen, daß Jemand nach Ihnen gefragt hat, an den Sie gewiß nicht denken.“

Ich fühlte, daß eine dunkle Röthe mir auf die Wangen stieg, denn ich dachte — an Antonie.

— „Nathen Sie einmal?“ sagte er lächelnd.

Endlich fuhr er fort: „Erinnern Sie sich noch des kleinen, freundlichen Mädchens, das einmal vor — ich weiß nicht wie viel Jahren Sie hier vor Ihrem Vaterhause weinend fand und mit Ihnen plauderte und mit Ihnen weinte?“ —

In nicht geringer Bewegung bejahte ich seine Frage.

— „Nun, die ist wieder da gewesen; aber wie hat sie sich verändert! Damals noch Kind — jetzt eine blühende Jungfrau; was sag' ich? schön wie ein Engel Gottes und mild und freundlich, wie so ein Engel.“

Es ergriff mich eine seltsame, mir bisher ganz fremde Ungeduld. Ich konnte nicht erwarten, bis mir der alte Mann ausführlich erzählte, und bestürmte ihn mit Fragen.

Er erzählte: „Vor etwa drei Wochen kamen drei Fremde — ein altes Paar, die sehr verdrießlich und leidend drein sahen und ein allerliebstes Püppchen von etwa achtzehn Jahren, so schön, wie ich es Ihnen vorhin bezeichnete. Der Herr sah dort hinaus, die Dame ging auf die entgegengesetzte Seite und das Mädchen trat zu mir — ich stand nämlich dort, wo Sie jetzt stehen. „Vor vielen Jahren bin ich schon einmal hier gewesen,“ — hob sie zu plaudern an, mit einer Stimme, die etwas ungemein Einschmeichelndes hatte. Ich, meines Orts, konnte mich natürlich darauf nicht mehr besinnen, denn es kommen der Fremden, wie Sie wissen, Tausende hier herauf. Wer sieht sich aber die Leute alle an? — „Damals“ — fuhr sie fort, und es stieg eine helle Gluth über das schöne Gesichtchen, „stand hier ein Knabe und weinte“ — ich wurde jetzt aufmerksamer — „er sah,“ fuhr sie fort, „dort hinab auf das alterthümliche Haus und sagte mir, das sey sein Vaterhaus, aus dem ihn böse Menschen vertrieben, und aus dem sie ihm auch sein Mütterlein fortgetragen in's dunkle Grab.“ Jetzt wußte ich's; die ganze Scene von damals kam mir recht frisch in meine alten Gedanken, denn ich hatte das Mädchen weinen sehen, als sie von Ihnen ging.“

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 27. Mai: *Clavigo*. Trauerspiel in 5 Akten von Göthe.

Morgen Sonntag den 28. Mai: *Euryanthe*. Große romantische Oper in 3 Akten von C. M. v. Weber.

R ä t h s e l.

Das köstlichste Getränk verdankst Du mir;
Dies rückwärts mich, bin ich ein wildes Thier.

Auflösung des Räthsels in No. 118.

Pyrmont.

Wiesbadener tägliche Posten.	
Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
	nahme Dienstags.
	(via Calais.)
Abds. 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 24. Mai 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	920	915	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	74½	—
Interimsscheine Agio	—	120	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34½	34½
5% Metalliq.-Oblig.	61½	61½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	41½	41½
5% Lmb.(i. S. b. R.)	78	77½	Gr.Hessen. 4½% Obligationen .	99½	99½
4½% Metalliq.-Oblig.	54½	54½	" 4% ditto	95½	95½
fl. 250 Loose b. R.	89	88½	" 3½% ditto	88½	87½
fl. 500 " ditto	166	—	fl. 50 Loose	97½	97
4½% Bethm. Oblig.	60	—	fl. 25 Loose	29½	29½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	76	—	Baden. 4½% Obligationen .	99½	98½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85	84½	" 3½% ditto v. 1842	86	85½
Spanien. 3% Inl. Schuld	34½	34	fl. 50 Loose	67½	67½
1% "	18½	18½	fl. 35 Loose	39	39½
Holland. 4% Certificate	—	84½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	100½	100
2½% Integrale	58½	57½	" 4% ditto	99½	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	89½	89½	" 3½% ditto	89	89
2½% " " b. R.	49½	49	fl. 25 Loose	27½	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	91½	91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27	26½
3½% Obligationen	86½	86½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	93	92½
Ludwigsh. Bexbach	111½	111	" 3½% Oblig. v. 1846	93	92½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	100	" 3% Obligationen	—	84
3½% ditto	85½	85½	Taunusbahnaktien	289	287
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	81½	Amerika. 6% Sticks. Dl. 2. 30.	115	114½
Sardinische Loose	39½	39	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	91½	91
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	94	93½	Vereins-Loose à fl. 10	—	—

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	87½	87½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Disconto	—	4%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33-32	20 Fr.-St. . fl. 9. 23½-22½	Pr. Cas Sch. fl. 1. 46½-16½
Pr. Frdr'd'or . 10. 2-1	Engl. Sover. . 11. 43	5 Fr.-Thlr. . 2. 20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 41½-40½	Gold al Meo. . 376-373	Hochh. Silb. . 24. 32-30
Rand-Ducat. . 5. 32	Preuss. Thl . 1. 46½-46½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 123) 27. Mai 1854.

Nassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale des Theaters ist geöffnet
Sonntags von 11 bis 2 Uhr. 261

Neußer Preis-Appretur-Glanzstärke in Bröckelform.

Dieselbe verleiht der Leinwand den höchsten Grad von Weiße, einen
schönen Glanz, verdickt mehr und klebt nicht an das Bügeleisen. Näheres
auf den mit der Preis-Medaille bedruckten Etiquetts.

Zu haben bei **Chr. Ritzel Wiltwe.** 2220

Caisse Paternelle.

(Väterliche Kasse.)

Anonyme Lebens- = Versicherungs- = Gesellschaft in Paris.

Die außergewöhnliche Theilnahme, welche die **Caisse Pater-
nelle** als die bestrenommirteste Lebens- = Versicherungs- = Gesellschaft
genießt — gegründet auf ein Kapital von 4 Millionen
Franken — veranlaßt den Unterzeichneten der großen Anzahl
hiesiger Herren Subscribenten zur Kenntniß zu bringen, daß
die Gesellschaft an

aufgenommenen Kapitalien 107 Millionen Franken,
einkassirten Kapitalien 49 Millionen Franken

besitzt, wovon über 9 Millionen Franken mehrtheils an solche
Subscribenten ausgegeben worden sind, welche ihre Kinder mit einer
beliebigen Summe — bis zu ihrem 21. Jahre — in die sogenannte
„Ausstattungs- = Gesellschaft“ haben aufnehmen lassen.

Wiesbaden, Ende Mai 1854.

Der Sub-Director
Dr. Reisinger,
Taunusstraße No. 29.

2169

Bolzenschießen täglich am Kurfaal und auf dem
Marktplatz. 1889

Rechenchaftsbericht

über die Verwaltung des Versorgungshauses für alte Leute in der Stadt Wiesbaden, Zimmermann'sche Stiftung, pro September bis Ende 1852, sowie pro 1. Januar bis Ende 1853 betreffend.

Nach Abschluß der ersten Jahresrechnungen ermangeln wir nicht, nach §. 13 unserer Statuten dem theilnehmenden Publikum, insbesondere denjenigen, welche uns zu Erreichung unseres vorgesteckten Zwecks der Versorgung alter Leute hiesiger Stadt mit Beiträgen unterstützt haben, Nachricht von dem Resultat unserer Verwaltung und der Verwendung der uns anvertrauten Geldmittel zu geben.

Im Anfang des Monats September 1852 wurde die Anstalt eröffnet und wurden damals 4 alte Frauen in dieselbe aufgenommen. Diese Zahl vermehrte sich später auf 8, worunter 2 Männer. Gegenwärtig beträgt solche 7, wozu weiter 1 Mann kommt, dessen Ausnahme in der letzten Sitzung beschlossen worden ist. Seitdem die Anstalt besteht, sind 3 Frauen in derselben gestorben, und 1 Mann, der aufgenommen war, ist wieder entlassen worden.

Die Aufnahme der Pensionäre geschieht in stetem Einvernehmen mit der städtischen Behörde, sowie mit Berücksichtigung der §§. 5 und 14 der Statuten.

Unter den aufgenommenen Personen findet sich eine, wofür das Pflegegeld von deren Verwandten bezahlt wird.

Wir haben die Ausgaben des verflossenen Jahres nicht vollständig aus unsern Mitteln bestreiten können und daher von der städtischen Armenbehörde, zu deren Erleichterung die Anstalt dient, einen Zuschuß von 100 fl. erhalten. Dieß veranlaßt uns, das Publikum zur geneigten Berücksichtigung der schon jetzt sehr wohlthätig wirkenden Anstalt wiederholt und dringend aufzufordern mit der Versicherung, daß wir auch forthin allen Bedacht darauf nehmen werden, solche zu erweitern und zu vervollkommen. Wir können hierbei die Versicherung geben, daß der dahin zielende Neubau eines eigenen Versorgungshauses — vorerst eingeschränkt nach den vorhandenen und in Aussicht stehenden Mitteln — der Ausführung näher gerückt ist, und wir hoffen, wenn die Anstalt selbstständig und unabhängig für sich bestehen wird, dadurch schon eine wesentliche Verbesserung derselben bewirkt zu haben. Die Verpflegung der alten Leute wird, wie wir schon in unserer Nachricht vom 12. August 1853 angedeutet haben, seitdem in der Anstalt selbst besorgt, und man ist allgemein damit zufrieden. Eine der Frauen führt die Haushaltung und besorgt die Küche, andere sind ihr dabei behülflich.

Mit Bezugnahme auf die übersichtliche Darstellung der Einnahmen und Ausgaben, welche wir unterm 12. August 1853 bereits veröffentlicht haben, machen wir weiter bekannt, daß nach der stattgehabten Revision und dem Abschluß der Rechnung vom 1. September bis Ende Dezember 1852, also nach 4 Monaten, wo wir den ersten Rechnungsabschluß verfügt haben, um mit dem laufenden Jahre in Uebereinstimmung zu kommen, der Ueberschuß der Einnahmen 89 fl. 15 kr. betragen hat, der in das Jahr 1853 übertragen wurde.

Dieses Resultat rührte hauptsächlich daher, daß die Jahreseinnahmen, namentlich die Subscriptionsbeiträge vom ganzen Jahre 1853, darin auf-

genommen, die Ausgaben für die Anstalt aber nur von 4 Monaten zu bestreiten waren. Dieser Umstand setzte uns zugleich in den Stand, das außer den erhaltenen namhaften Geschenken noch fehlende weitere Mobiliar für die Anstalt anzuschaffen. Die Gesamt-Einnahmen vom Jahre 1853 stellen sich einschließlich dieses Ueberschusses von 89 fl. 15 fr. und eines Zuschusses aus der Stadtkasse von 100 " — " auf die Summe von 686 " 14 " heraus.

Die Gesamt-Ausgaben aber betragen 786 " 29 " so daß pro 1853 fehlen 100 fl. 15 fr. welche zur Uebernahme in das laufende Jahr übertragen worden sind.

Der verzinslich angelegte Capitalstock beläuft sich auf die Summe von 3400 fl.

Wiesbaden, den 22. Mai 1854.

**Der Verwaltungsrath des hiesigen
2282 Versorgungshauses.**

Dampf-Reinigungs- & Neu-Appretirungs- Anstalt

aller möglichen Arten von
Garderobe- und Modestoffen für Damen u. Herren.

Alle schwarze, farbige seidene, wollene gewirkte oder bedruckte Stoffe, ächte und unächte gewirkte Tücher oder Longshams, seidene, halbseidene Barré, Tarlatane und alle möglichen Arten **Ballkleider**, Spitzen, Blonden, Mantillen, chinesische Creptücher, Hüte und Bänder, Sonnen- schirme, Schwanenboa's, weißseidene, Wollen- und Perlen-Stickereien, Eophasissen, Schlummerrollen, Glockenzüge ic. ic., alle mögliche gestickte Möbel- und Gardinen-Zeuge, seidene und wollene Tischdecken, alle Arten von Belour-Teppichen, so wie Lach, Buchskin und Cachemir ic. ic., **Kirchen-Gewänder**, gestickte Gala Anzüge, Krägen, Epaulett's, Borte- Epées, Schäp'en, gestickte Westen aller Art; kurz alle solche Gegen- stände, die durch Tragen oder Gebrauch beschmutzt sind, werden, ohne daß das Gewebe im mindesten leidet, auf das Schönste gereinigt und neu aufappretirt.

Auch alle mögliche Arten sonstiger Stoffe, die durch Feuchtigkeit oder langes Liegen gestockt oder Sportfleden haben, werden auf das Vorzüg- lichste und Brauchbarste wieder hergestellt.

Alle schwarze, sammetene, seidene und wollene Kleider, sowie Mäntel, Visiten ic. ic., die durch langes Tragen den Glanz verloren haben oder unansehnlich geworden sind, werden **ohne Auseinandertren- nung** ganz wie neu appretirt und mit schönstem Glanze versehen.

Es kann Jeder das Kleinste wie das Kostbarste der Anstalt anvertrauen; es wird Alles auf das Schönste schnell und preiswürdig zurückgeliefert.

Proben liegen zur Ansicht in der Anstalt vor, in Mainz Kirschgarten 8. 152 1/2.

Bestellungen können gemacht werden bei Fräulein **Reinlein**, kleine Burgstraße in Wiesbaden.

NB. Frau **Margaretha Falk**, Gutenbergplatz in Mainz, nimmt ebenfalls Aufträge für die Anstalt entgegen. 2283

Wiesbaden, 26. Mai 1854.

Wenn wir in deutschen, französischen und englischen Blättern fast täglich die großartigsten und umfangreichsten Bekanntmachungen anderer Badeorte lesen und nur dann und wann einmal in einem kleinen Winkel einer unserer nächsten Zeitungen etwas Weniges über Wiesbaden zu Gesicht bekommen, so darf es uns nicht wundern, wenn unser Wiesbaden trotz aller seiner Natur- und Kunstschönheiten in dem Andenken des Badbesuchenden Publikums gegen andere Bäder mehr und mehr in den Hintergrund tritt.

Wir haben freilich die Hoffnung, daß es einmal anders wird, doch werden wir uns für dieses Jahr noch mit dem Zuwarten begnügen müssen. Es liegt aber wohl Nichts mehr im Interesse der hiesigen Einwohner, als soviel wie möglich die Aufmerksamkeit der Badereisenden auf Wiesbaden zu lenken und deshalb, wenn von anderer Seite nichts oder nicht zureichend dafür gethan wird, selbst Hand anzulegen. Es ist damit nicht gesagt, daß sich jeder hinsetzen und eine Bekanntmachung erlassen soll, nein es soll sich nur Jeder dazu bequemen, mit der Hand in seine Börse zu greifen und nach Kräften einen Beitrag an das Cur-Comité abgeben — das wird dann schon für die Anzeigen und Correspondenzen sorgen und diese werden um so häufiger und ausgedehnter erscheinen können, je zahlreicher und erheblicher die Beiträge ausfallen.

Man sagt bei dieser Gelegenheit so gern: das ist nicht unsere Sache, dafür muß von anderer Seite gesorgt werden, und weist damit das Beibringen von der Hand. Ich ließe mir das schon ganz gern gefallen, wenn damit auch wirklich von anderer Seite dafür gesorgt würde. Das geschieht aber nicht und es bleibt dann beim Alten und wir müssen auch dieses Jahr wieder zusehen, wie uns ein Concurrent nach dem andern über den Kopf zu wachsen strebt. Darum, denke ich, wollen wir alle recht fleißig beitragen, damit das Cur-Comité recht tüchtig wirken kann und wir doch nicht ganz in den Schatten zurückgedrängt werden.

2284

Ein Wiesbadener Bürger.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 28. Mai. Graudi.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Predigt Nachmittags: Herr Pfarrer Eibach.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Schulz.

Katholische Kirche.

Sonntag den 28. Mai.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt mit Predigt 9 "

Letzte h. Messe 11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr, Montag und Samstag auch um 7 Uhr, Samstag Abend 6 Uhr Beichte und Salve.

Donnerstag 7 Uhr Engelamt.